

## **Überragender Keeper sichert 3 Punkte**

Wenn der Tabellenführer gegen den Zweitplatzierten antritt spricht man in der Regel vom Topspiel des Tages. Die Motivation der Gastgeber gegen den SV Heidersdorf lag aber anderweitig begründet. Hatte der SV H doch zuletzt auf dessen Homepage die Niederlage der SG Mauersberg in Zschopau mit dem süffisanten Hinweis kommentiert, dass 11:1 und 9:0 Erfolge wenig nutzen, wenn die Topspiele verloren werden. An dieser Stelle nochmals Vielen Dank für den Tip, ich denke wir haben es jetzt verstanden ;–)

Die Vorzeichen der Partie waren klar. Der Gast aus Heidersdorf spielt bisher eine überragende Rückrunde und kommt mit der Empfehlung von sieben Siegen in Folge nach Mauersberg. Die Formkurve der Gastgeber zeigt hingegen in den letzten Wochen eher nach unten und es wurden einige Punkte liegen gelassen. Zudem fehlte mit Christian Schreiter der Top-Torjäger (34) der Liga und mit Lars Neubert ein weiterer Stammspieler. Aber auch die Gäste hatten wohl einige Personalsorgen mit nach Mauersberg gebracht. In der verregneten Partie erwischten die Platzherren den klar besseren Start. Bereits nach fünf Minuten scheitert Eric Schreiter am Heidersdorfer Torhüter. Kurz darauf köpft wiederum Schreiter eine Flanke von Löser vors Tor, wo Mikro Geselle das sichere 1:0 schmeichelhaft vergibt. Nach 16. Minuten macht er es dann besser und nagelt den Ball per Direktabnahme aus 20 Metern in Tor. Mauersberg weiter am Drücker, Löser setzt sich rechts durch und zieht ab, lange Ecke, Pfosten! Der Gast bis dahin nur bei Diskussionen mit dem Schiedsgericht auffällig. Dies änderte sich nach einer halben Stunde, denn Heidersdorf wurde jetzt zeilstrebiger und kam zu guten Gelegenheiten. Doch war der an diesem Tag überragende Mauersberger Keeper Patrick Drechsel immer wieder Endstation. Zunächst entschärft er einen sehenswerten Distanzschuß und behält kurz darauf die Nerven im eins gegen eins mit dem Heidersdorfer Angreifer. Kurz vor der Pause zappelt der Ball dann doch im Netz, allerdings erkennt der Schiedsrichter den Treffer nicht an. Eine Hereingabe der Gäste wird per Kopf in den Fünfmeterraum weitergeleitet, wo Keeper Drechsel mit dem heranstürmenden Heidersdorfer Stürmer zusammenprallt während der die Murmel über die Linie drückt. Eine grenzwertige Situation, die wohl nicht jeder Schiedsrichter so bewertet. Dazu aber zwei Dinge aus meiner persönlichen Sicht: Zum einen protestierte der betroffene Gästespieler in keinster Weise gegen die Entscheidung und zum anderen rufe ich bei den Gästen das Hinspiel und die dortigen Schiedsrichterentscheidungen in Erinnerung. Damit hat sich jegliche weitere Diskussion erledigt. Die letzten Minuten bis zur Pause beruhigten sich die Gemüter dann auch wieder und für den gesamten Spielverlauf sei ausdrücklich bemerkt, dass es eine der fairsten Partien der bisherigen Spielzeit war und auch die Spieler untereinander einen überraschend freundschaftlichen Umgang pflegten.

Nach der Pause war wiederum erst der Gastgeber am Drücker. Zunächst scheitert Ehrig mit einem Distanzschuß am ebenfalls gut aufgelegten Heidersdorfer Keeper, dann rutscht ein Löser Freistoß an Freund und Feind vorbei durch den Strafraum und klatscht wieder an den Pfosten. Die Gäste, sicherlich über den Zwischenstand aus Borstendorf informiert, fanden aber schnell zurück ins Spiel und setzten Mauersberg nun immer mehr unter Druck. Die zuletzt unsichere Mauersberger Defensive hielt aber über weite Strecken dicht und ließ nur wenige klare Chancen zu. Nach gut 60 Minuten schwächten sich die Gäste dann selbst. Ein bereits mit gelb vorbelasteter Spieler behinderte trotz Ermahnung durch den Schiri die Freistoßausführung und sah folgerichtig die Ampelkarte. Da die Linie des Schiedsrichters allen Spielern schon nach 10 Minuten klar gewesen sein müsste, ist für dieses Verhalten wenig Verständnis aufzubringen, zumal es sich um eine Szene an der Mittellinie handelte. Beim bereits am Limit agierenden Gästetrainer brachen in der Folge alle Dämme und er erreichte in Bestzeit den Schiedsrichter. Da mir durch den Tumult die Sicht auf die folgenden Ereignisse verwehrt war, bleibt der Rest unkommentiert. Auf der [Heidersdorfer Webseite](#) distanziert sich der Übungsleiter aber ausdrücklich von einer Tätlichkeit. Der Gästetrainer begleitete

jedenfalls seinen Spieler auf die Tribüne. Trotz der numerischen Unterlegenheit blieb Heidersdorf bis zum Schlußpfeiff am Drücker und erarbeitete sich noch einige gute Gelegenheiten auf den Ausgleich. Die Beste vergab der Gästeangreifer nach etwa 75 Minuten, als er mustergültig von der Grundlinie bedient, den Ball nur noch ins leere Tor drücken muss. Wie es am Ende dazu kam, dass Keeper Drechsel die Murrel in den Händen hielt, bleibt dessen Geheimnis. Sicherlich eine unglaubliche Tat vom Torhüter, aber so ein Ding muss in so einem Spiel einfach sitzen. Schwein gehabt! Trainer Reuther reagierte zehn Minuten vor Ende, brachte mit Stephan einen weiteren Defensiven und beorderte zudem Löser mit nach hinten. Bis zum Schlußpfeiff große Moral auf beiden Seiten. Neun Heidersdorfer Felspieler versuchten alles, um den Mauersberger Abwehrriegel zu knacken, allerdings gelang es vor allem Neisius und Ehrig die zumeist hohen Hereingaben per Kopf immer wieder aus der Gefahrenzone zu befördern. Spielerisch verzichtete die SG in der Schlußphase auf fußballerische Akzente und mogelte sich letztlich über die Zeit. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf allerdings ein klein wenig gerechter gewesen und einen Punkt hätten sich die Gäste ehrlich gesagt auch verdient gehabt.

Zwei Spieltage vor Schluß bleibt trotzdem nur ein geringer Zweifel am Aufstieg des SV Heidersdorf, denn mit zwei Heimspielen gegen akut abstiegsbedrohte Arnfelder und die gesicherten Satzunger hat der SV H das leichteste Restprogramm aller vier beteiligten Teams. Mauersberg hingegen muss nächste Woche zum schweren Auswärtsspiel nach Satzung. Gegen die ISG wurde saisonübergreifend seit fünf Spielen (4 Niederlagen, ein Unentschieden) nicht mehr gewonnen und zudem lichtet sich die Personaldecke weiter. Zu Urlauber Christian Schreiter gesellt sich jetzt auch noch Eric Schreiter. Ein weiterer Rückschlag für die Mauersberger Offensive, denn beiden haben zusammen knapp die Hälfte aller Saisontore erzielt. Trainer Reuther muss zudem eine weitere bittere Pille schlucken, denn auch Torhüter Drechsel beendet urlaubsbedingt die Saison zwei Spieltage vor Schluss. Daher wird Routinier Roman Anke die Fußballschuhe wieder vom Nagel holen und sich in Satzung zwischen die Pfosten stellen. Liebe Mauersberger Zuschauer, das dürft ihr Euch nicht entgehen lassen! Also auf gehts am Sonntag um 15.00 Uhr nach Satzung.

[zurück](#)